

# Die aktive Beteiligung der deutschsprachigen Länder an den Konferenzen der Association for Medical Education in Europe (AMEE) zwischen 2005 und 2013: Spiegelbild der Entwicklung der medizinischen Ausbildungsforschung?

Patricia Raes<sup>1</sup>, Daniel Bauer<sup>2</sup>, Franziska Schöppe<sup>3</sup> und Martin R. Fischer<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Studiendekanat der Medizinischen Fakultät; Ludwig-Maximilians-Universität München

<sup>2</sup> Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München

<sup>3</sup> Department für Humanmedizin; Fakultät für Gesundheit; Universität Witten/Herdecke

## Einleitung

Medizinische Ausbildungsforschung gewinnt international an Bedeutung und seit Anfang des neuen Jahrtausends ist auch in den deutschsprachigen Ländern (D-A-CH) ein steigendes Interesse an dieser Forschungsdisziplin zu beobachten [1].

In einer kontinuierlichen Steigerung der Publikationszahlen deutscher Autoren in internationalen englischsprachigen Fachzeitschriften zum Thema „medizinische Ausbildung“ schlug sich das bisher jedoch nicht nieder [2].

Lässt sich aus der aktiven Teilnahme deutschsprachiger Forscher an den Konferenzen der Association for Medical Education in Europe (AMEE) diese Entwicklung ablesen?

## Methoden

9446 AMEE-Beiträge

zw. 2005 und 2013:

- Poster
- Short Communications
- Research in Medical Education Papers
- Plenarvorträge

8897 AMEE-Beiträge nicht berücksichtigt, da kein deutschsprachiger Erst- / Co- / Letztautor

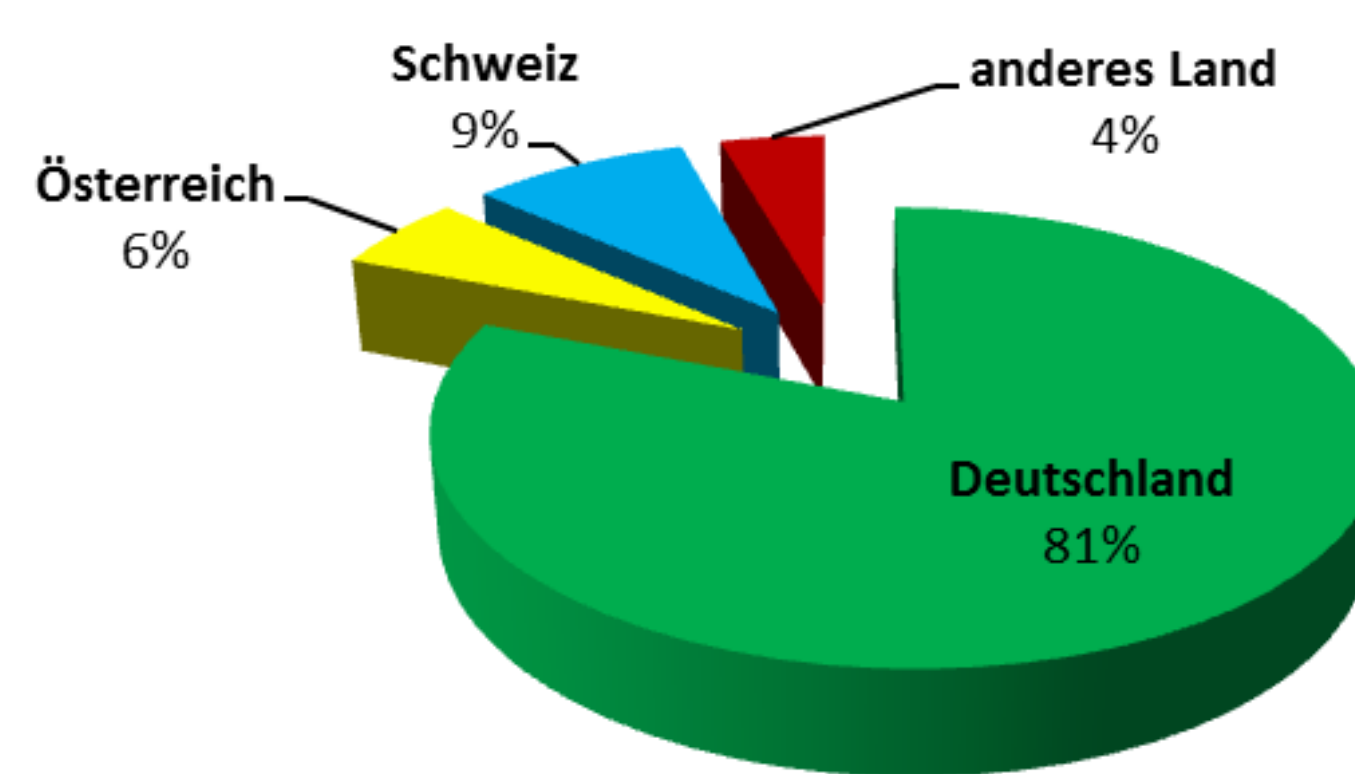
549 AMEE-Beiträge mit mindestens einem deutschsprachigen Erst- / Co- / Letztautor

Methodische und thematische Kategorisierung der Abstracts

## Ergebnisse

AMEE-Kongress	AMEE-Beiträge gesamt	Anzahl Beiträge aus D-A-CH	%-Anteil aus D-A-CH
2005	762	76	10,0%
2006	863	55	6,4%
2007	716	49	6,8%
2008	1043	62	5,9%
2009	1101	51	4,6%
2010	1074	44	4,1%
2011	1231	64	5,2%
2012	1293	71	5,5%
2013	1363	77	5,7%
<b>Gesamt</b>	<b>9446</b>	<b>549</b>	<b>5,8%</b>

**Herkunft der Beiträge (Arbeitsland des Letztautors)**



**Art der Beiträge**

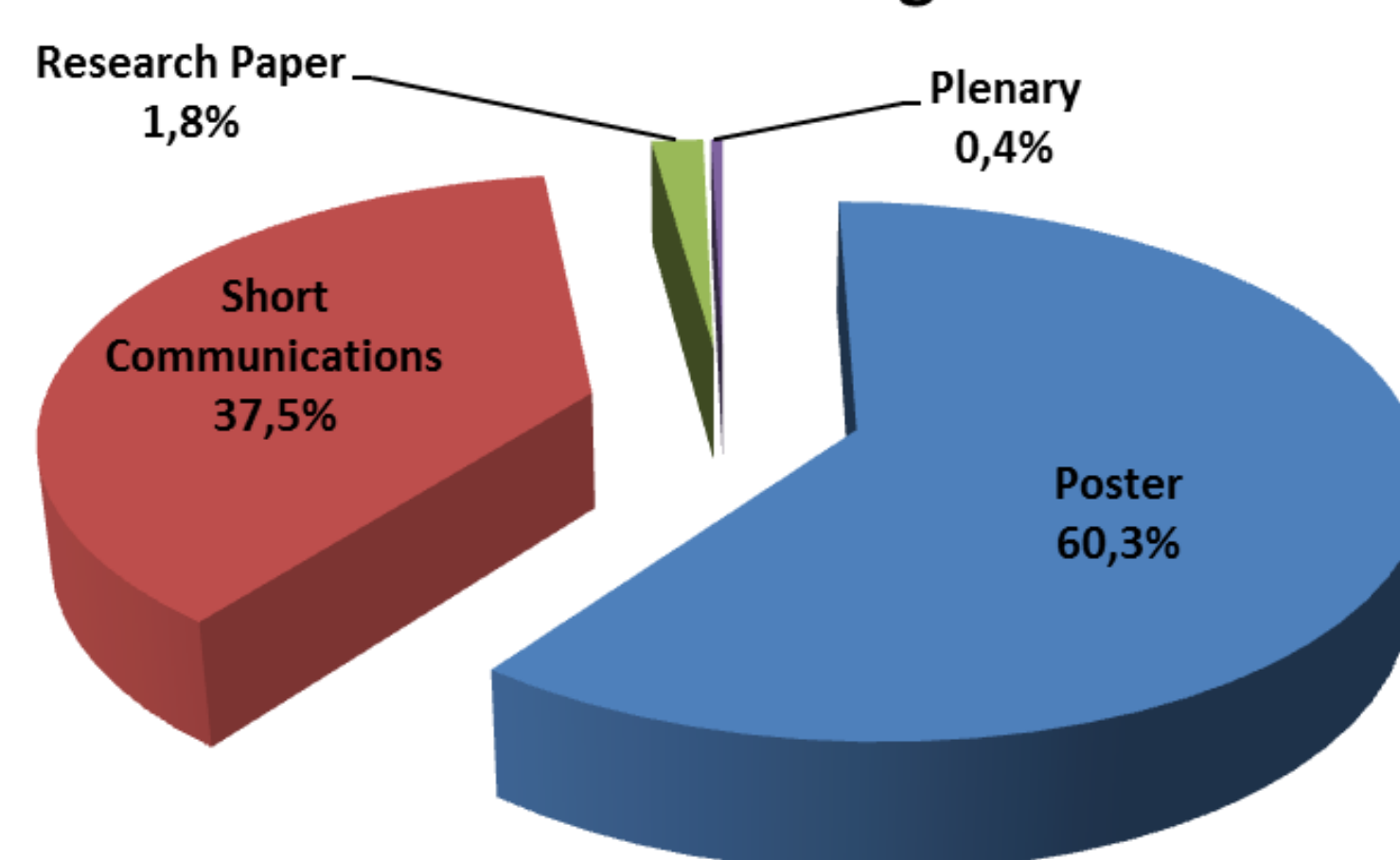


Tabelle 1 ↑: Übersicht der Beiträge auf den AMEE-Kongressen 2005-2013.

Tabelle 2 →: Kategorisierung der Beiträge deutschsprachiger Autoren auf der AMEE 2005-2013.

	Anzahl Beiträge	in % (n=549)
<b>Studiendesign [3]</b>		
description studies	344	62,7
justification studies	182	33,2
clarification studies	22	4,0
<b>Methodik</b>		
Quantitativ	285	51,9
Qualitativ	212	38,6
Gemischt	50	9,1
<b>Untersuchungsgegenstand</b>		
Studenten/Undergraduates	288	52,5
Organisation/Institution	105	19,1
Ärzte/Postgraduates	86	15,7
Undergraduates + Postgrad.	19	3,5
Dokumente	11	2,0
Sonstige	38	6,9
<b>Forschungsthema</b>		
Lehr- und Lernmethoden	181	33,0
Evaluation und Assessment	123	22,4
Curriculumsentwicklung	79	14,4
Kompetenzen und Lernziele	58	10,6
Implementierung und Maintenance	38	6,9
Sonstige	70	12,8

## Schlussfolgerungen

Es sind Schwankungen im Zeitverlauf bezüglich der aktiven Beteiligung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den AMEE-Kongressen seit 2005 zu beobachten. Allerdings ist seit 2010 eine kontinuierliche Steigerung der Repräsentanz deutschsprachiger Autoren zu beobachten.

Weitere Untersuchungen werden zeigen müssen, ob diese Entwicklung anhält.

## Literatur:

1. Rost DH: Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. 2005; Weinheim/Basel: Beltz.
2. Eisnach K, Jünger J, Fischer MR: Entwicklung der deutschen medizinischen Ausbildungsforschung im internationalen Kontext: Eine Artikelanalyse. Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Bochum, 23.-25.09.2010. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2010. Doc10gma83.
3. Cook DA, Bordage G, Schmidt HG: Description, justification and clarification: a framework for classifying the purposes of research in medical education. Medical Education 2008; 42(2):128-33.